

0.299.1.54.Albanien AML/HUF

Sachbearbeiter HH: Lorenzo Amberg, Tel. 031'61'31'82
SKH: Felix Huggel, Tel. 031'61'31'65

Schweizerische humanitäre Hilfe zugunsten von Albanien

1. Bedürfnisabklärung

Die Lage in Albanien wurde in zwei Missionen unter der Leitung der Abteilung Humanitäre Hilfe und Schweizerisches Katastrophenhilfekorps HH/SKH gemeinsam mit Vertretern der Politischen Abteilung I und des BFF (erste Mission im Juni 1991) und des BAWI (zweite Mission im September 1991) abgeklärt. Aus humanitärer Sicht wurden die missliche Ernährungslage und die katastrophale medizinische Versorgung (Infrastruktur, Ausrüstung, Medikamente) als Schwerpunkte ausgemacht und seitens der Abteilung HH/SKH daraus die folgenden Konsequenzen gezogen:

2. Logistische Unterstützung

Für den Empfang, die Weiterleitung und Verteilung schweizerischer Hilfsgüter und laufende Abklärung weiterer Bedürfnisse ist seit September 1991 ein Logistiker des SKH in Tirana stationiert, der nach jeweiliger Absprache mit der Zentrale auch anderen Hilfswerken beratend und vermittelnd zur Verfügung steht.

3. Multilaterale finanzielle Hilfe

Aus einem 1989 dem IKRK für Rumänien zur Verfügung gestellten und bis dahin nicht verwendeten Unterstützungsbeitrag wurde am 23.7.1991 dem IKRK auf dessen Bitte der Betrag von 1 Million Sfr. für ein Nothilfeprogramm in Albanien überschrieben.

4. Bilaterale direkte Aktionen

Als Ergebnis der ersten Abklärungsmission lieferte das Schweizerische Katastrophenhilfekorps dem albanischen Gesundheitsministerium dringend benötigtes medizinisches Material (Insulin und Insulinspritzen) im Wert von 100'000 Sfr.

Am 30. September 1991 genehmigte der Bundesrat ein von der Abteilung HH/SKH gestelltes Gesuch für humanitäre Nothilfemassnahmen in der Höhe von 2,5 Millionen Sfr. Dieses Nothilfepaket, von dem die albanische Regierung durch unsere Botschaft in Belgrad unterrichtet wurde, umfasst:

4.1 Soforthilfe

In Form einer Lieferung von 2'000 Tonnen Brotmehl, welches in Ungarn eingekauft und per Bahn in den Norden Albaniens transportiert wurde. Abnahme und Verteilung der Ware durch den in Tirana stationierten SKH-Logistiker. Diese Aktion, die auch von albanischer Seite als sehr erfolgreich eingestuft und begrüsst wurde, konnte innert kürzester Frist durchgeführt und im November 1991 abgeschlossen werden.

Zusätzlich wurden angesichts der weiteren Verschlechterung der Versorgungslage im Dezember 1991 aus den Beständen des Zivilschutzes 35 Tonnen Ueberlebensnahrung dem Gesundheitsministerium für die Verteilung an Volksküchen und Spitäler zur Verfügung gestellt.



Im März erfolgte die Lieferung von 95 Tonnen Fleischmenüs in Dosen, die uns vom Oberkriegskommissariat kostenlos überlassen wurden (sog. OKK-Menüs).

4.2 Mittelfristige medizinische Hilfe

Sie umfasst die Bezahlung von pharmazeutischen Rohstoffen zur Weiterverarbeitung durch die albanische Pharmaindustrie sowie von Reagenzien zum Nachweis bakterieller Erkrankungen. Anstatt diese Güter, deren Art und Umfang von einem SKH-Apotheker aufgrund einer Mission bestimmt worden waren, direkt zu beschaffen und nach Albanien zu transportieren, wurde es als zweckmässiger erachtet, den Einkauf über die traditionellen Geschäftspartner der albanischen Gesundheitsbehörden abwickeln zu lassen und lediglich die Finanzierung im Umfang von rund 700'000 Sfr. zu übernehmen.

4.3 Längerfristige Rehabilitation der Spital-Infrastrukturen mit punktueller Erneuerung elementarer Spitaleinrichtungen

- 4.31 Entsprechende Abklärungen zugunsten der leider als nicht mehr sanierungsfähig eingeschätzten Maternité von Tirana im Dezember 1991 führten zur Bereitstellung von ausgewähltem medizinischem Verbrauchsmaterial für ca. 150'000 Sfr.

Zudem konnten 400 Spitalbetten aus Beständen des EMD dem albanischen Gesundheitsministerium übergeben werden.

- 4.32 Detailabklärung der im Rahmen des Europarats geplanten medizinisch-technischen und baulichen Sanierung des Kinderspitals Tirana im März 1992 durch eine Mission des SKH..

Auf Ersuchen des Europarats erklärte sich das SKH bereit, die Federführung zu übernehmen und sich an den voraussichtlichen Gesamtkosten von budgetierten drei Millionen Sfr. zu beteiligen.

Am 7. Mai 1992 wurde der detaillierte Projektbescrieb der zuständigen Kommission des Europarats in Strassburg vorgestellt und die Mitgliedsländer durch das Generalsekretariat zur Beteiligung eingeladen.

Durch eine Mitfinanzierung im Rahmen der Osteuropahilfe des EDA erhöhte sich die schweizerische Beteiligung zugunsten des Kinderspitalprojekts für das laufende Jahr um eine Million Sfr.

Als erste Massnahme konnte die im Rahmen des schweizerischen Beitrags vorgesehene Beschaffung von medizinischem Verbrauchsmaterial in Auftrag gegeben werden. Die von einer Spezialistin des Schweizerischen Roten Kreuzes zusammengestellte Sendung im Wert von 100'000 Sfr. gelangt im September 1992 zur Auslieferung.

Mit Schwergewicht in den Bereichen Intensivstation, Sterilisation und Allgemeine Pädiatrie werden gegenwärtig ausgewählte medizinische Apparate und Einrichtungen mit den erforderlichen baulichen Massnahmen weiter evaluiert und die Vereinbarung mit der albanischen Regierung vorbereitet.

- 3 -

5. Umfang der schweizerischen humanitären Hilfe zugunsten von Albanien

5.1 Mittel der Humanitären Hilfe und des SKH

Medizinische Soforthilfe (Juli 91)	100'000
IKRK (Juli 91)	1'000'000

Hilfepaket (bewilligt im September 91):

- 2'000 Tonnen Backmehl (Nov. 91)	700'000
- Medikamentenrohstoffe (Jan.-Mai 92)	700'000
- Rehabilitation Spital-Infrastrukturen (seit April 92)	1'000'000
- Logistik (seit Sept. 91)	100'000

Sfr. 3'600'000

5.2 Mittel der Osteuropahilfe

- Mitfinanzierung des Kinderspitalprojekts (Juli 92)	Sfr. 1'000'000
------------------------------------------------------	-----------------------

5.3 Gesteungskosten von unentgeltlich oder stark reduziert überlassenen Hilfsgütern aus anderen Bundesstellen

Ueberlebensnahrung ULN: 35 Tonnen (Dez. 91)	238'000
---------------------------------------------	---------

OKK-Menüs: 180'000 Einheiten (März 92)	630'000
----------------------------------------	---------

Spitalbettsets: 16 x 25 Stück (April 92)	340'000
------------------------------------------	---------

Sfr. 1'208'000

5.4 Andere Beteiligungen der Schweiz zugunsten von Albanien

Im Februar 1992 bewilligte das BFF (EJPD) einen Beitrag an ein "Joint IOM/UNHCR Migration Information Program for Albania", das einer unkontrollierten Emigration vorbeugen soll.

Sfr. 140'000

Gesamtwert seit Juli 91

Sfr. 5'948'000

=====

Stand 31.08.1992

EDA/DEH
Abteilung HH/SKH